

Weslter-Beitung

Mittwoch, 29. Mai 1929
11. Jahrg. Nummer 121

Verl. im ...
Preis: ...
Durch die ...
Kaufpreis ...
Namens ...
Preis: Die ...
10 Pf. - ...
1 Pf. in den ...

für Schlesien und Oberschlesien
Organ der SPD., Sektion der 3. Internationale
Mit der illustrierten Beilage „Der Rote Stern“
Begründet von **Bernhard Schottländer** (März 1920 ermordet)

Hauptredaktion: Breslau 10, Kreuzstr. 50. Tel. 500 00.
Redaktion: Breslau, Kreuzstr. 50. Tel. 500 00.
Verlag: Breslau, Kreuzstr. 50. Tel. 500 00.
Verlag: Breslau, Kreuzstr. 50. Tel. 500 00.

Wesl proklamiert SPD.-Diktaturbereitschaft

Der Parteitag im Zeichen des Sozialfaschismus und der Aufrüstung — SPD.-Parteivorstand fordert Ablehnung aller gegen den Panzerkreuzer- bau gerichteten Anträge

Magdeburg, den 27. Mai.

Auf dem Parteitag der SPD. hielt Wesl am Sonntag eine Eröffnungsansprache, die typisch für die sozialfaschistische Rolle der SPD. ist. Wesl zeigte mit der ihm eigenen Brutalität, gepaart mit plumpen Agitationslügen, die Linie von Magdeburg: unbedingte Befähigung des Staates des Trustkapitals einerseits, Bekenntnis zu den faschistischen Polizeimethoden gegen das revolutionäre Proletariat andererseits. Auch Wesl kam sofort auf die veränderte Stellung der SPD. im Staat zu sprechen. Gegenüber Kiel sei die politische Situation grundverschieden. Damals war die SPD. die stärkste Oppositionspartei. Jetzt

sei sie die stärkste Regierungspartei geworden. Trotz Belastung für die Agitation halte die Sozialdemokratie an der verantwortungsvollen Regierungstätigkeit fest. Er mühte eingestehen, daß weitere Belastungen und Enttäuschungen für die Arbeiter nicht fehlen würden. Die SPD. fühle sich in der Koalition im schweren Abwehrkampf gegen diejenigen, die die Sozialpolitik abbauen wollten. Während er kein Wort zur Frage des sozialdemokratischen Kriegsrüstungsprogramms sagte, schob er heuchlerisch die Erklärung in den Vordergrund seiner Rede, die SPD. werde nicht an der Arbeitslosenversicherung rütteln lassen. Diese Losung scheint das Mandat des Parteivorstandes zu sein, mit dem er den sozialfaschistischen Charakter des Parteitages sozial zu bemanteln sucht.

Wesl gliederte die Etappen der sozialdemokratischen Koalition-

politik in seiner Rede folgendermaßen: 1919 betrieb das Bürgertum Koalitionspolitik mit der SPD. zur Bildung des neuen Staates; 1923 brachte sie die Rettung aus der Inflation (und vor der drohenden proletarischen Revolution, d. Red.); jetzt, nach der Bürgerblockade mit der Massenflucht aus den bürgerlichen Parteien, seien diese Parteien zur Koalition mit der SPD. gezwungen worden. Wesl lenkte nun zum Hauptteil seiner Rede, der schärfsten Kommunistenhefte, über. Gegenüber dem Gerüde von einer Krise des Parlamentarismus und der drohenden Diktatur erklärte er: Sollten Stahlhelm, Nationalsozialisten oder ihre kommunistischen Brüder von Moskau an die Aufrichtung der faschistischen oder bolschewistischen Diktatur gehen wollen, dann werde die Sozialdemokratie trotz ihrer demokratischen Einstellung ebenfalls die Diktatur zu handhaben wissen. Das war ein unverblümtes Bekenntnis zu den faschistischen Diktaturmethoden der Trustbourgeoisie gegen die revolutionären Arbeiter. Wesl begründete dieses Bekenntnis, indem er alle Register des Antibolschewismus spielen ließ. Der Bolschewismus, dieser soziale Mavismus, habe in Schanghai und Kanton Tausende für seine Putzabenteuer geopfert, während die kommunistischen Führer in Deutschland, moralisch verkommen, nichts als würdelose Kulis der Moskauer Gewalttäter seien.

Der Parteitag wählte dann Wesl und Wittmaack-Magdeburg zu gleichberechtigten Vorsitzenden und nahm ebenfalls einstimmig die Bürowahl und die unveränderte Tagesordnung an. Auch bei einer Gedächtnisrede für die seit dem Kieler Parteitag gestorbenen Sozialdemokraten setzte Wesl seine Pogromhege gegen die Kommunisten fort. Während er keinen von faschistischer Seite ermordeten SPD.-Arbeiter erwähnte, führte er die Namen der Hamburger und Westfälischer Opfer der eigenen Reichsbannerleute an mit dem Hinweis, dies seien Opfer von kommunistischen Mörderhänden.

Die Entwicklung der SPD. von Kiel nach Magdeburg zum offenen Sozialfaschismus gab bereits der Eröffnungsfundgebung das Gepräge.

Die Montagaberhandlungen vom SPD.-Parteitag

Nach den Begrüßungen gab Vogel den politischen Bericht des Parteivorstandes.

Die Begrüßungsreden verschiedener ausländischer Vertreter leiteten die heutige Vormittagsitzung ein. Auch in diesen Reden trat die Frage des Kampfes gegen den Kommunismus stark in den Vordergrund. Nach diesen über reformistischen Begrüßungen gab Vogel den politischen Bericht des Parteivorstandes und behandelte besonders die Fragen der Koalitionspolitik.

Die SPD. sei zu stark, um sich abseits zu stellen und den anderen die Staatsgewalt auszuliefern. Wenn man bemängelt, daß die SPD. ohne Programm in die Regierung gegangen sei, so frage er, welches Koalitionsprogramm sie hätte vorlegen sollen.

Ueber die Lösung der Gewerkschaften für die Demokratisierung der Wirtschaft, die zur schrittweisen Beseitigung des Kapitalismus führen soll, sollten wir aufhören, fast in jeder Beziehung zu nörgeln. Die Ertrungenschaften der Sozialpolitik bedeuten eine Machtverchiebung zwischen den Klassen. Daß die Machtverhältnisse zugunsten der Arbeiterklasse sich geändert haben, beweise die öffentliche Unterstützung der Ausgeperrten bei der großen Nordwest-Ausperrung.

(Auf den Severing-Spruch, der die Nordwest-Arbeiter selbst um die paar Pfennige des Hungerstreikbeschlusses herabte und einen zehn- bis zwölftägigen Arbeitstag bestätigte, ging Vogel natürlich nicht ein. Die Red.)

Zur Frage des Panzerkreuzers schilderte Vogel den Beschluß der Minister vom 10. August, den der Parteivorstand und der Parteiaussschuß „lebhaft bedauert“ hätten. Da aber der Reichstag die Einstellung des Baues des Panzerkreuzers abgelehnt habe, wie könne man da behaupten, daß die Partei in der Panzerkreuzeraffäre verfaßt habe? In der Panzerkreuzerdiskussion habe die Kameradschaftlichkeit innerhalb der Partei gefehlt. Eine parteieigentliche Korrespondenz habe eine Bildmaterie verschickt, in der Hermann Müller mit einem Regenschirm auf einem Kanonenrohr sitzt. Diese Materie trägt die Unterschrift: Wegen Hochwassergefahr findet der Parteitag auf dem Panzerkreuzer statt, für dessen schleunigen Bau der Parteivorstand sorgen wird. Glücklicherweise habe keine Zeitung diese Materie gebracht. Ein Abgeordneter hätte sogar den Ausschluß der Rufständer mit der Nichtauslieferung der parteieigentlichen Ministervergleichen. Diese ganze Art der Diskussionsführung schreie nur Material für die Kommunisten. Was in jüngerer Zeit vor sich geht, gehe

Textilarbeiter-Kampffront formiert sich

Wahl der ersten Kampfleitungen — Spaltungsmassnahmen der Gewerkschaftsbürokraten

Landeshut, 28. Mai.

In Betriebsversammlungen der Textilwerke Methner und Frahnke mit 800 Mann Belegschaft, und Oppner mit 350 Mann Belegschaft sind Kampfleitungen gewählt worden. Die Betriebsversammlungen mußten gegen den vereinten Terror der Unternehmer und Gewerkschaftsbürokraten erzwungen werden.

Langenbielau, 28. Mai.

Die reformistische Ortsleitung des Textilarbeiterverbandes beschloß in ihrer letzten Sitzung mit Maßnahmen gegen den zunehmenden Einfluß der Opposition. Es wurden mehrere Ausschüsse aus dem Verbands ins Auge gefaßt. Als erste sollen die oppositionellen Kollegen Reichel und Klein ausgeschlossen werden.

Textilarbeiter in allen Betrieben Schlesiens, laßt euch durch die Terror- und Spaltungsmassnahmen der Gewerkschaftsbürokraten nicht von dem richtigen Wege abbringen. Folgt dem s La nd e R K von dem richtigen Wege abbringen. Folgt dem Landeshut Beispiel! Wählt in jedem Betrieb eine Kampfleitung! Schmiebet die rote Einheitsfront zum Kampf gegen den Dreibund:

Unternehmer, Schlichter, Gewerkschaftsbürokratie! Vorwärts!

Oppositionsieg in Hennigsdorf!

Die Betriebsrätemahlen im Stahl- und Walzwerk Hennigsdorf haben einen glänzenden Sieg der revolutionären Opposition erbracht. Von 1126 Stimmberechtigten beteiligten sich 947 Arbeiter an der Abstimmung. Davon erhielten:

- Liste 4 (Opposition) 508 Stimmen
- Liste 1 (Reformisten) 230 Stimmen
- Liste 2 (Syndikalisten) 54 Stimmen
- Liste 3 (Christen) 153 Stimmen

Im Arbeiterrat erhält die Opposition 6 Vertreter, die Reformisten 2 und die Christen einen Vertreter. Im Vorjahre, wo die Belegschaft 1700 Mann betrug, hatten die Reformisten 9 Vertreter und die Opposition nur 2 Vertreter im Arbeiterrat. Der gewaltige Vormarsch der Opposition ist die Antwort der Belegschaft auf die Streikbrecherrolle der D.M.B.-Bürokratie.

Konferenz werktätiger Frauen am 2. Juni in Schweidnitz!

Arbeiterinnen vor die Front!

Aufruf an die Arbeiterinnen Schlesiens!

Die schlesischen Unternehmer haben ihre Drohung wahrgemacht, Aussperrung von rund 60 000 Textilarbeitern und -arbeiterinnen Schlesiens ist Tatsache geworden.

Diese schreckliche Aussperrung ist ein neues Glied in der Kette der brutalen Ausbeutungs- und Unterdrückungsmassnahmen der Unternehmer. Trotz verschärfter Nationalisierung, trotz der bis zum äußersten gesteigerten Ausbeutung und Ausspannung aller Kräfte, sollen die Lohn- und Lebensbedingungen der schlesischen Weber noch weiter verschlechtert werden.

Der Angriff auf die Textilarbeiter ist der Beginn eines verschärften Angriffs auf die gesamte schlesische Arbeiterklasse.

Neues Elend, größere Not erwartet uns alle. Wollen wir jetzt die Hände willenlos in den Schoß legen und das Völkchen der Unternehmer widerstandslos erwarten? Nein! Wir dürfen es nicht!

Wir haben bei dem großen Metallarbeiterkampf im Ruhrgebiet im Herbst 1928, bei den Textilkämpfen in Sachsen, Niederrhein, Thüringen und der Lausitz Ende des vorigen und Anfang dieses Jahres gesehen, wie die Frauen ihr Geschick in die eigenen Hände nahmen. Wir haben erfahren, wie sie dort auf Konferenzen werktätiger Frauen sich zusammenschlossen, in gründlicher Aussprache ihre Kampfmaßnahmen beschlossen und durchgeführt haben.

Ihrem Beispiel folgend wollen auch wir schlesische Frauen anlässlich der Textilarbeiteraussperrung und der anderen bevorstehenden Kämpfe eine solche Konferenz durchführen.

In einer Versammlung der Textilarbeiterinnen der Langenbielauer Betriebe am Aussperrungstage haben wir beschlossen, ein vorbereitendes Komitee zu wählen und die Frauen Schlesiens zu

einer Konferenz werktätiger Frauen am 2. Juni 1929 nach Schweidnitz aufzurufen.

Textilarbeiterinnen! Arbeiterinnen aller Betriebe! Frauen der im Kampf stehenden Arbeiter! Kommt alle in die Versammlungen der kämpfenden Arbeiterklasse! Wählt dort Delegierte zur Konferenz werktätiger Frauen nach Schweidnitz!

Werktätige Frauen Schlesiens! Diese Konferenz ist unser Kampf-wert, ist unsere proletarische Kampfangelegenheit, darum müssen wir auch die Sorge dafür tragen, das nötige Fahrgeißel zusammenzubringen. Denkt daran, ehe wir zu schlechteren Lohnbedingungen in die Betriebe zurückgehen, wollen wir lieber ein paar Groschen hergeben zum Kampf für unsere Rechte, zur Durchsetzung unserer Forderungen. Zeichnet überall auf die vom Vorbereitenden Komitee herausgegebenen Sammellisten. Wir werktätigen Frauen werden nicht weniger als die Männer von der Strafe der maßlosten Ausbeutung durch die Trustbourgeoisie getroffen. Wir müssen Schulter an Schulter mit den Männern den Kampf in organisierter und geschlossener Front gegen unsere Ausbeuter aufnehmen. — Ans Werk, ihr Frauen! Alle Kräfte angespannt für die Durchsetzung unserer Forderungen! Keine Arbeiterin, keine Arbeiterfrau darf abseits stehen. In unseren eigenen Händen liegt der Sieg in diesem Kampfe! Frauen, heraus! Folgt unserem Ruf!

Vorbereitendes Komitee
der Konferenz werktätiger Frauen Schlesiens

NB. Die gewählten Delegierten senden ihre Adressen an Emilie Jellbaum, Langenbielau, An den Teichen 21.

Aus Vergangenheit und Gegenwart

Schlesische Textilarbeiter im Kampf!

Gewerkschaftsunterstützung an Unorganisierte im Jahre 1907

Die planmäßige Offensive der Textilbarone gegen die Textilarbeiter, die in München-Gladbach mit der Ausperrung von 50000 Arbeitern ihren Anfang nahm...

Die Arbeiter der Schlesischen Textilwerke Methner und Frahm haben es abgelehnt, Montag die Arbeit zu den alten Bedingungen wieder aufzunehmen...

Man sieht, daß sich die Zeiten nicht viel geändert haben. Auch heute wirft man erneut die Arbeiter auf Straßenpflaster...

Erklärung des Zentralverbandes Deutscher Textilarbeiter! An die Arbeiterschaft von Landeshut und Umgegend! Da trotz mehrfacher Versuche unsererseits eine Einigung...

Die Mitglieder des Deutschen Textilarbeiterverbandes sind, und zu den bisherigen Bedingungen weiterarbeiten wollen, fordern wir auf, ihre Erklärung hierüber schriftlich oder mündlich...

Nach die Unorganisierten werden ihren Mann stehen In der in Landeshut am 24. Mai stattgefundenen, von der Gewerkschaftsopposition einberufenen Versammlung...

56 Pfennige den Textilbaronen noch zu hoch! „Deutsche, kauft nur deutsche Leinen“ — steht groß an einer Tafel...

Es erinnert an Ope!, und man wird das Gefühl nicht los, daß in diesen „deutschen“ Textilbetrieben schon sehr viel fremdes Kapital investiert ist.

Graues Elend herrscht in allen Bezirken der deutschen Textilindustrie; aber in Schlesien, besonders im Zentrum der deutschen Leinenindustrie, Landeshut, wird eine ganze Weberbevölkerung systematisch dem Hunger preisgegeben...

Firma Kinkel u. S. Hat entsprechend der „Notlage“, von der die deutschen Textilindustriellen immer reden, die Anzahl ihrer Direktoren von zwei im Jahre 1913 auf sechs gesteigert...

Hängte sich der Schichtmeister im Flachscluppen auf, da er bauern schlaniert wurde, weil er der Firma nicht rückwärts genug gegen die Arbeiter vorging...

Firma F. V. Grünfeld, die mit 500 Arbeitern und Angestellten ihre besonders in Berlin angegriffenen Leinenwaren herstellt, versteht es eben so gut wie alle anderen, die Leinenweber auszubeuten...

Methner & Frahm ist als Knochenmühle bekannt. Von den 600 Mann Belegschaft sind 70 Prozent Frauen. Hier kommt fast kein Arbeiter auf seinen Allord-Richtsack...

Firma Hamburger. Die Sozialdemokraten können ja nicht genug die „herrliche“ Sozialfürsorge und die Arbeiter„Schutz“gesetze rühmen...

Reformisten — Opposition und die Arbeiter!

Die Reformisten haben zur Mobilisierung der Arbeiter nichts unternommen. Keine Versammlung, kein Aufruf, keine Demonstration...

Bereits jetzt machen sie eine wüste Geste gegen die Opposition. Vor den Versammlungen, die von der Opposition einberufen werden, warnen sie die Arbeiter...

Die Opposition ist rührig. Schon lange bevor die Reformisten ihre Forderungen den Unternehmern überreichten, hat die Opposition die Arbeiter durch eine Reihe von Forderungen...

Ein neuer Schlichtungs-Betrug wird vorbereitet!

Das Auftreten der Opposition wird von einem großen Teil der Arbeiter lebhaft begrüßt. Die Unternehmer blaffen mit Lohnabbau...

Die Opposition hat deshalb bei ihrer Agitation und Propaganda in den Vordergrund gestellt:

- 1. Festhaltung an den aufgestellten Forderungen; 2. Ablehnung der Einmischung der Schlichtungsinstanzen; 3. Führung des Kampfes durch selbst gebildete Kampfleitungen...

Zörgiebel kauft eine Villa

für 125 000 Mark

Die neueste Nummer der Zeitschrift „Die Weltbühne“ weiß mitzuteilen, daß sich der sozialdemokratische Polizeipräsident Zörgiebel in Berlin-Zehlendorf eine Villa, die 125 000 Mark kostet, gekauft hat.

Die Zahl der wertvollen Todesopfer in Berlin, die von Zörgiebels rasender Polizei hingestreckt wurden, ist gestern durch einen neuen Sterbefall auf 28 gestiegen.

Aber Herrn Zörgiebel geht's gut! Die Kapitalistenklasse belohnt seine blutigen Schandtaten gegen die revolutionären Arbeiter mit einem Riesengehalt...

Zörgiebel-Schupo erholt sich beim Eisbeinessen von ihren Helben-taten gegen die Berliner Arbeiter, bei den Klängen des Fridericus-Marsch und unter Führung monarchistischer Offiziere...

Der Fall Zörgiebel zeigt, daß die Korruptionierung der SPD-Führer durch fette, hoch bezahlte Staatsposten eine wesentliche Grundlage für ihre arbeiterfeindliche und immer mehr faschistische Politik darstellt.

Das Recht auf Urlaub in der Sowjetunion

Das Volkskommissariat für Arbeit hat den geltenden Bestimmungen wesentliche Ergänzungen über die jährliche Beurlaubung hinzugefügt...

Die Dauer des jährlichen Urlaubes für die jungen Arbeiter, die in gesundheitschädlichen Produktionsbetrieben beschäftigt sind, ist auf sechs Wochen verlängert worden.

Die Arbeiter der Bädereien genießen jetzt einen monatlichen Urlaub, bisher stand ihnen nur ein vierzehntägiger zu.

PETERS UNION FAHRRAD-REIFEN OFT NACHGEAHMT - NIE ERREICHT! (Includes image of tires)

Der „Wutwa“-Skandal wird immer größer

Haushaltsauschuss der Stadtverordnetenversammlung bewilligt weitere 150 000 Mark

Gestern nachmittag tagte der Haushaltsauschuss der Stadtverordnetenversammlung. Nachdem wir bereits mitteilen, dass...

Vom Breslauer Schwurgericht

Die 3. diesjährige Schwurgerichtstagung nimmt am 17. Juni ihren Anfang. Den Vorsitz führt Landgerichtsrat Fraenkel. Als...

George-Grosz-Ausstellung

Vor einiger Zeit erlebten wir, daß merkwürdigerweise auch mal ein Richter der heutigen Klassenjustiz George Grosz von den...

- Selbstmord. Am Montag gegen 19.20 Uhr hat sich in seiner Wohnung der Musikschüler W. St. erschossen.
Schwerer Straßenunfall. Auf der Berliner Chaussee stieß am Montag 22 Uhr der Radfahrer Anton Wyzkiel aus...

Die Behörden der öffentlichen Kritik entzogen
Inhaltbares Urteil gegen „Arbeiter-Zeitung“
Der Herr Landesfinanzamts-Präsident „hat's nicht nötig“

Am Sonnabend ist, wie wir gestern kurz meldeiten, ein neues Klassenurteil gegen die „Arbeiter-Zeitung“ gefällt worden. Vom Erweiterten Schöffengericht unter Vorsitz des Landgerichtsdirektors...

Von der Tagung der schlesischen Hausbesitzer
Dahn-Brigen will die SPD. verbieten!
Der Mann fehlt den Sozialdemokraten noch

Breslau, 28. Mai. Der Provinzialverband Schlesischer Haus- und Grundbesitzer-Vereine hielt am Sonnabend und Sonntag in Miltzsch einen gemüthlichen Herrenabend ab, „Verbands-tagung“ genannt. Dahn-Brigen, der grauliche Kommunistenfresser, hatte seine Männer zusammengerufen und malte ihnen mit...

Schwach überhaupt ernsthaft Stellung nehmen kann, muß dieser Vorstoß der Grundrentenquestler mit aller Entschiedenheit abgewehrt werden. Auf Kosten der schon ausgeplünderten Mieter will diese Gesellschaft noch höhere Profite als sie bisher schon herausprekte...

Der Radioapparat eines Blinden ist Lugus
Ein toller „Fürsorge“-Skandal

Welcher Geist die öffentlichen Fürsorgeinstanzen beherrscht, wird durch den Fall des Blinden Josef Sch. von der Weissenburger Straße aufs neue bewiesen. Dieser hatte um Wiederbewilligung der ihm entzogenen Zusatzrente ersucht. Nachdem das durch verschiedene Instanzen abgelehnt war...

Die Stadtverordnetenversammlung hält am Donnerstag, dem 6. Juni, ihre nächste Sitzung ab. Vorsicht beim Schlafen im Freien. Dem Tischler P. Tribanek wurde am Sonntag, gegen 3 Uhr, als er am Damm bei Kierhaus eingeschlafen war, die Taschenuhr im Werte von 25 Mark entwendet.

Versammlungskalender

- Parteiveranstaltungen
Breslau
- Stadteitl. Ebd. Heute, Dienstag, 20 Uhr: Funktionärversammlung bei Berger, Reudorf-Gde Sedanstraße. Alle Unteroffiziere und Kolportage erscheinen ebenfalls.
- Stadteitl. West. Alle Genossen (innen) halten sich für Mittwoch zur Verhandlung der Genossin Grund bereit. Ort und Zeit wird morgen an dieser Stelle bekanntgegeben.
- Kirchlich. Mittwoch 20 Uhr bei Wende (Stadt Breslau) Wittigleber-versammlung.
Kommunistischer Jugendverband
Breslau
- Nord. Dienstag 20 Uhr: Heimabend. Vortrag und Mitgebesuch mitbringen! Erscheinen Pflicht!
- Süd (Zentrum). Mittwoch 20 Uhr: Heimabend bei Wagner, Messergasse 34. Gäste willkommen.
Sonstige Organisationen.
Breslau
- Arbeiterkassen. Dienstag von 20-22 Uhr Uebungsabende bei Melman, Neue Antonienstraße 2.
- Wronkische Gemeinde, Grünstraße 14/16. Mittwoch 20 Uhr: Vortrag. Redner: Dr. G. Kramer. Thema: Die Bedeutung der Weltanschauung für den Menschen.
Freiburg. Metallarbeiter. Dienstag 19.30 Uhr: Jugendversammlung im Freien. Unter Jugendwerke- und Unterhaltungsabend am 1. Juni. Alle Jugendfreunde müssen erscheinen.

Rundfunk-Programm

Mittwoch, 29. Mai. 16.40: Jugendstunde: W. Badenhop: Vortragsabend auf dem Mittelmeer. - Gerh. Ruge: Der Sinn des Briefmarkensammelns für die Jugend. - 18.05: Abt. Kulturgeschichte: Dr. Dohn: Märchenforschung und Märchenbeurteilung. - 18.30: Sportjugend vor dem Mikrophon. W. Erich Swoboda: Interview mit dem Breslauer Paul Koch über Jugendturnen. - 17: Berlin: Peter der Grundsteinlegung des neuen Berliner Funkhauses. - 18: Im Volkston. Leitung: Ernst Prade. Aufs.: Paul Riemann (Bab), Funkkapelle. - 19.15: Gleichw.: Das geistige Werden in Überholten. Chefredakteur Dr. Joffel. - 19.40: Welt. - 19.40: Zwei Journalisten und ein Molitorrad. Breslau-Bernfahrt: 4000 Km. Dr. Heing. Hamburger, Gottfried Rahmann. - 20.05: Wagenhaus. Ein Hörspiel von Otto Alfred Poljag. Vert.: Der Grecher; Metalleur Länger; Schriftsteller: Herr F. Mutter Schmidt; Lohrer Schmidt; Vant; Kraule; Frau Kraule; Sonnand und Adolf; Rinder; Minna Dienstmädchen; Nebelmann; Frau Nebelmann; Dr. Johannsen; Morrison; Kompositist: Rentier Mak; Frau Mak; Witze Siebe; Dienstmädchen; Haushälterin. - Anschl.: Exzentrik. Fahrt: Uncle Lebba. Vortragsabend. - 20.05: Exzentrik. Fahrt: - Nobrecht: Samum. Stuf. Fortrot; Spiel der Wellen. - 20.05: Marco: Fortrot-Humorste. - Ganglberger: Mein Lebba, G. Szonohoi. - Wieboeff: Sarophoba. - Scottiplan. Maple Leaf. - 21.00: Volkst. u. Rhythm. Mit Annabelle Lee. Fortrot für zwei Klaviere. - Gager u. Ring: Gloria-Fox. Aufs.: Carl Kay. - 21.00: Drei Brüder. Hedra (Explosion). Edwin Popelenski und Samuel Kaufmann (Klawier). - 22: Das Mikrophon belauscht den Krähling: Nachtigallkonzert in einem Breslauer Park.

Oberschlesien

Hungerschiedspruch für die Eisenbahner

Für zwei Jahre nur Hungerpfennige — Organisiert den Kampf

Den Inhalt des für die Eisenbahner gefällten Schiedspruches haben wir unseren Lesern bereits mitgeteilt.

Dieser Schiedspruch ist der Wille des sozialdemokratischen Arbeitsministers Wissell, in dessen Auftrag Dr. Völter mit der Schlichtung der Lohnfragen der Eisenbahner beauftragt wurde.

„... 6 Pfennige werden gefordert. Könnte die Reichsbahnhauptverwaltung wirklich kein Gegenangebot von 3 Pfennigen machen? Kann sie diese 3 Pfennige wirklich nicht tragen?“

Um die Eisenbahner besser ködern zu können, hat man dem Schiedspruch rückwirkende Kraft gegeben. Sie werden, legt man 200 Arbeitsstunden pro Monat zugrunde, sage und schreibe 16 Mark Nachzahlung erhalten.

„Nach amtlichen Unterlagen (siehe Wirtschaft und Statistik) ist der tarifmäßige Durchschnittslohn der sieben wichtigsten Gewerbe der Produktionsindustrie immerhin um 19 Pfg. höher als derjenige der Reichsbahnarbeiter.“

Die Eisenbahner bleiben also nach wie vor die schlechtbezahlteste Gruppe der deutschen Arbeiterklasse, obwohl ihre Tätigkeit als eine der anstrengendsten bezeichnet werden muß.

Was aber das Wichtigste an diesem Schiedspruch darstellt, ist die Laufbahn von zwei Jahren. So lange sollen die Eisenbahner zu den niedrigen Löhnen für die Dames-Knechte weiterkämpfen.

Hier wollen wir Theorie und Praxis der Gewerkschaftsbürokratie den Eisenbahnern aufzeigen. Auf dem Verbandstag des Einheitsverbandes im Juni 1928 sagte Scheffel, der ja kein grundsätzlicher Gegner der Schlichtungsordnung ist:

„Wir sind also nicht grundsätzlich gegen die Schlichtungsordnung. Wir wenden uns aber gegen jeden Mißbrauch derselben, gegen eine falsche Anwendung, gegen Parteilichkeit, gegen lange Bindung, gegen die Anbelagerung der Gewerkschaften.“

Wie lange wollen die Eisenbahner dem frotzhaften Spiel der reformistischen Gewerkschaftsführer noch ruhig zusehen? Dieser Schiedspruch bringt eine Stabilisierung ihres Glanzes, bei der steigenden Forderung sogar eine Verschärfung ihres Glanzes.

Eisenbahner! Nehmt in den Betrieben und Dienststellen Stellung zu dem Schiedspruch! Lehnt denselben einmütig ab! Organisiert den Kampf gegen das Schlichtungsstellwerk des Sozialdemokraten Wissell!

Miedhowitz

Achtung! Zeugen gesucht!

Der unter dieser Überschrift in der Nr. 100 der „Arbeiter-Zeitung“ vom 14. Mai 1929 veröffentlichte Artikel enthält unrichtige Angaben.

Unrichtig ist, daß der Kraftwagen der Polizei nicht vorchriftsmäßig Abstand gehalten und bestimmungswidrig nicht abgebildet habe.

Richtig ist vielmehr folgendes: Der Streifenwagen der Polizei fuhr langsam in etwa zehn Schritt Abstand hinter den dem Demonstrationzug schließenden Radfahrer.

Die Verhütung des Herrn Bed zeigt wieder einmal von sozialdemokratischer Tätigkeit. Ein Arbeiterkind wurde von einem Polizeiauto angefahren und da dort natürlich Bed's Polizei keine Schuld treffen. Na, wir kennen ja das. Brglebe! hat nach dem Arbeitermord in Berlin sogar Extrapremien für seine Männer verlangt.

Kreuzburg

Wahllater Radfahrer

A. R. Am Freitagabend fuhr der Angestellte Buchwald mit dem Fahrrad auf der Zugangsstraße zum Bahnhof auf der falschen Straßenseite. Leichtsinngewiss fuhr er zwischen zwei jungen Leuten hindurch und kam dadurch zu Fall.

Ein Kommunistenfeser

A. R. Beim Hausbau Nowowitsch — Schönwald hat ein Herr Bauer aus Pitschen die Bauausführung. Dieser Herr möchte am liebsten alle Kommunisten vernichten und versucht das durch folgende Methode: Trotzdem die Gemeinde Nowowitsch daran beteiligt ist, werden von Nowowitsch keine Arbeiter eingestellt.

Oppeln

Minderjähriges Mädchen bei der Reichswehr

Die Justizpressestelle Breslau schreibt uns:

In Nr. 108 Ihrer Zeitung vom 11./12. d. M. teilen Sie unter der Überschrift: „Von der Reichswehr“ mit, soweit Ihnen bekannt, werde gegen den Reichswehrunteroffizier, der ein 13jähriges Mädchen auf seiner Stube gehabt habe, kein Strafantrag gestellt.

Der im letzten Satz enthaltene Vorwurf geht offenbar von der unrichtigen Voraussetzung aus, daß die Staatskommunisten in einem solchen Falle von sich aus einschreiten könnten.

gez. Unterschrift Landgerichtsdirektor.

Nach dem Buchstaben des Gesetzes stimmt das wohl. Wie wird aber ein derartiges Vorgehen, von Arbeitern begangen, in der Praxis behandelt?

Der abgebante Polizeipräsident!

Grzeinski verläßt die Seinen nicht. Der Polizeipräsident Ma, der wegen des Polenverfalls von seinem Genossen Grzeinski „gemahregelt“ wurde, hat eine Stellung als Polizeibeamter in Wilhelmshaven.

Rentenzahlung

Die Zahlung der Militärrenten findet am Mittwoch, dem 29. Mai, die der Alters-, Invaliden- ufw. Renten am Sonnabend, dem 1. Juni, in der Turnhalle in der Obervorstadt, um 7.30 — 12 und von 15 — 18 Uhr statt.

Versammlungskalender

Oppeln. Freitag, 31. Mai, 10.30 Uhr findet im Saale des Schützenhauses eine Mitgliederversammlung der Partei-Ortsgruppe statt.

Gebt für die Maiopfersammlung der Roten Hilfe

Gleiwitz

Kaft den hl. Antonius Konkurs anmelden

A. R. Man soll nicht bauen, wenn man kein Geld hat, ist eine alte Weisheit. Natürlich gibt es auch Leute, die sich nicht daran halten und dann größtenteils pleite machen.

„Wer hilft dem hl. Antonius bei der Bezahlung der Kirchenbauschulden?“

Das ist kein Scherz, sondern steht tatsächlich in der „Volksstimme“ vom 26. Mai 1929.

Das ist doch allerhand. Im Zeichen der überaus großen Wohnungsnot werden Kirchen gebaut. Ohne Rücksicht, ob der Bau finanziert ist, wird drauflos gebaut.

Noch 31 237 Arbeitslose

Für die Zeit vom 20. bis 25. Mai 1929 gibt die Zweigstelle Oberschlesien des Landesarbeitsamtes Schlesien folgende Zahlen an: In der Berichtswoch: Arbeitsuchende: 31 237; Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung: 22 308.

Frau Deutsch will Arbeiterfrauen schlagen

Ein Arbeiter schreibt uns: Ein sonderbares Geschäftsgeschäft haben den Arbeiterinnen gegenüber im Herrenartikelgeschäft Unger, Inhaber Julius Deutsch, Wilhelmstraße 32, an den Tag gelegt.

Die Arbeiter und Arbeiterinnen haben gewiß nicht nötig, sich so behandeln zu lassen. Bei den feinen Kunden, da zergehen diese Geschäftsleute, den Arbeitern, denken sie, können sie alles und zu jedem Preise, schließlich noch ohne Auswahl, aufbringen.

Der Tod auf der Straße

In erschreckender Weise folgt ein Straßenunfall dem anderen. Kein Tag vergeht ohne einen solchen. Viele der Unfälle verlaufen tödlich.

Hindenburg

Unwetter im Industriegebiet 1 Todesopfer — Straßenbahn stillgelegt

Das Gewitter, das am Sonnabend in den Abendstunden in Oberschlesien niederging, war stellenweise von seltener Stärke. In Rokitnik wurde der gesamte Ortsteil unter Wasser gesetzt.

Achtung! Arbeiterkorrespondenten

Sonnabend, den 1. Juni 1929, findet in Gleiwitz eine Arbeiterkorrespondenten-Konferenz statt.

Haltet den Tag frei! Erscheint restlos

hof sind vollkommen unter spült. Die Straße mußte stillgelegt werden. In Hindenburg ging das Gewitter ebenfalls stark nieder.

Vom Karussell abgeführt

Auf dem Rummelplatz am Schützenhaus löste sich während einer Fahrt des Kettenkarussells eine Hängevorrichtung, und der Fleischerlehrling Josef Nowak aus Hindenburg stürzte mit dem Sitz in die Zuschauer. Dabei wurde der Bauer Paul Dudel von der Herabfallenden Schaukel so unglücklich getroffen, daß er schwer verletzt in das Krankenhauses übergeführt werden mußte.

Beuthen

Straßenbauprogramm der Stadt

Der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurde vom Magistrat ein Antrag, „Ausbau verschiedener Straßen“ zur Genehmigung vorgelegt.

Sprechstunden beim Wohnungsamt!

Das Wohnungsamt ist für den Verkehr mit dem Publikum fortan nur noch jeden Dienstag (mit Ausnahme von Feiertagen) in der Zeit von 8 bis 12.30 und von 15 bis 17.30 Uhr geöffnet.

Polnische Deserteure festgenommen

In letzter Zeit mehren sich wieder die Fälle der Desertion im polnischen Heere. In voller Uniform kommen die polnischen Soldaten über die Grenze gelaufen. Zum großen Teil werden sie hier festgenommen, um dann wieder über die Grenze abgeschoben zu werden.

Internationaler jüdischer Handwerkerbund.

Am Sonntag und Montag fanden hier Tagungen der jüdischen Handwerker statt. Zweck der Tagungen war, einen Weltverband jüdischer Handwerker zu gründen.

Führer von Weißstein, Waldenburg, Salzbrunn, Nieder-Hermsdorf, Dittersbach, Blumenau, Altwasser, Wüstegiersdorf, Felhammer-Nord, Langwaltersdorf, Reichenhennersdorf, Sandberg-Walden, Bunzlau, Haynau, Liegnitz, Bolkenhain

Weißstein

Gerhard Seibel, Hauptstraße 2
88044
Fleisch- und Wurstwaren
Gut und billig kaufen Sie im
Barenhaus Erich Lange 88058

Alfred Müller, Salzbrunner Str. 29
Konditorei 88087

Heinrich Worb, Konradstraße Str. 23
Zigarrenhaus und Mineralwasserfabrik 88088

Mag. Schil, Salzbrunner Straße 53
Brot-, Weiß- und Feinbäckerei 88084

Erich Geisler, Gartenweg 4
Fleischerei 88085

Ernst Schubert, Hauptstr. 63
Fernruf 206
Kolonialwaren und Feinlekt 88904

HANS HERZOG
Altwasserstraße 14
Billigste Bezugsquelle für Lebensmittel 88080

Heinrich Optiz
Hauptstraße 168
Bäckerei und Konditorei 88051

Willy Dehne, Hauptstraße / Kolonialwaren
Brot-, Gebäck-, Schokolade-, Tobak-
Sämtliche Gebäckwaren am Lager 88082

Paul Berger, Hauptstraße 96
ff. Fleisch- und Wurstwaren 88906

„Deutsches Haus“, Hauptstraße 93
Empfehlte seine Lokalitäten
Groß- u. Klein. Saal, Vereinszimmer 88947

Bruno Rinzer, Salzbrunner Str. 33
Molkereiprodukte und Milchverarbeitung
Lebensmittelhaus 88205

Konrad Ludwig
Altwasser Straße 16
Fleisch- und Wurstgeschäft 88264

Paul Rothe, Hauptstraße 150
Bäckerei und Konditorei 88050

Karl Blehner, Hauptstraße 129
Uhren, Möbel, Haus- u. Küchengeräte 88049

Rauhaus Panke
Hauptstraße 115 88048

M. Kraus, Joh. M. Argul
Kolonialwaren :: Wollwaren :: Reste 88046

Karl Buschmann, Hauptstraße 62
Bäckerei und Konditorei 88045

Ernst Bierich, Mittelstraße
Möbel und Arbeiterbekleidung 88045

Paul Simon / Molkereigeschäft
Hauptstraße 144 88906

Weißstein-Hartau
Garten- Kanäle „Wildebeute“
Mag. Kienner
empf. seine Lokalitäten u. Vereinszimmer 88268

WENDELIN LACHNIT
Kolonialwaren - Gebäck
Zigarren - Zigaretten - Tabakwaren 88207

Brot-, Weiß- und Feinbäckerei
Julius Schwarzer, Gartenweg 2 88266

Waldenburg

Konfektionshaus 88035
Max Silbermann
Herren- und Knaben-Bekleidung

Kauf bei
Jacobsohn
Gartenstrasse 6 88036

Kaufhaus
Max Holzer
Friedländer Str. 10 88037

Leopold - Farben - Simoleum
ADOLF ERNST
An der katholischen Kirche 88270

Jugo Klahr, Gottesberger Straße
Schuh-, Koffer-, Lederwaren, Sportartikel 88269

D. Korn, Friedländer Str. 7
Nur gute Herren- und
Knaben - Bekleidung
Alleinverkauf d. Fa. Louis Mosberg, Bleisfeld 88039

Fahrradhandlung
Hermann Ritzler, Auenstraße 48
Reparaturwerkstatt 88038

Haynau

Waldenburg-Neustadt

Theodor Prinz - Ring 30
Kolonial- und Konfektionswaren 88401

K. Grundmann, Gnadenberger Str. 52
Fleisch- und Wurstwaren 88613

Hermann Stiller, Bahnhofstr. 25
Schuhwaren
Reparaturwerkstatt 88402

E. Burle / Stadstraße 21
Herren-Frisiergeschäft 88612

Carl-Mohrhardt, Poststraße 12
Richard Fritsche
Angenehmer Familienaufenthalt 88405

Paul Müller, Rath. Kirchplatz 3
Möbelschmiederei 88608

Liegnitz

EISENRUBINSTEIN
Größtes Unternehmen der Branche am Orte 88618

Max Süßmann
Mittelstraße 11
Herren- und Knabenbekleidung 88658

Gertraud Hobil, Poststraße 9
Weiß- und Wollwaren, Herrenartikel 88609

Größte Schuhreparatur
mit elektr. Betrieb
H. Ruzickewitz, Poststraße 50 88656

Erich Kühn - Oberstraße 19
Schuhwaren
Reparaturwerkstatt 88619

Louis Kowalski, Goldberger Straße 23
Deutsche Herren- u. Knabenmode
Herrenartikel 88854

SCHIFFER & SOHN
Wurst- und Fleischkonservenfabrik
Schinkenfabrik 88617

Max Futter, Ring 9/10
Kleiderstoffe, Leinen, Baum-
wollwaren, Putz, Damenkonfek-
tion, Kurzwaren, Strümpfe und
Wollwaren 88656

Sortimentshaus
Theophil Rosenthal
88615

Referiert

Trinkt Milch
d. Bunzlauer Lehrmolkerei
88614

Leinenhaus
HEINRICH HAMMERA
Leinen / Baumwollwaren
Kleiderstoffe / Bäsche / Tricotagen 88616

Ernst Teichmann
Reibstoffe, Seidenstoffe, Haut-
und Rindenschädel, Tricotagen 88436

Schuhhaus Wendlandt & Ufert
Feine und starke Schuhwaren
Nicolaistraße 7 88610

Abolf. Wiesel / Kaiserstr. 1
Kolonial- und Gemischtwaren
Spielwaren in großer Auswahl
Mitglied des Rabattvereins 88429

Bolkenhain

Thomas Zebler, Nicolaistraße 14
Fahrräder - Nähmaschinen
Reparaturwerkstatt 88611

Schuhhaus Rattwiler
Beliebtes Ausflugslokal
15 Min. vom Bahnhof Ober-Wüstegiersdorf
Jeden Sonntag Lada - u. E. Strauch 88428

K. Grundmann
Kolonialwaren :: Tabak
Zigaretten :: Zigaretten :: Weine u. Liköre 88571

Nieder-Hermsdorf

Altwasser

Bad Salzbrunn

Paul Reilowig - Beckenb 3
empfiehlt seine Lokalitäten u. Vereinszimmer 88494

Erhard Hesel - Kolonialwaren
Delikatessen, Haus- und Küchengeräte 88041

Sorgenfrei!
Deutsche Befestigungs-Versicherungs-
Aktiengesellschaft
Walzenburg u. Umgebung 88508

Kaufhaus Wille
Damen- u. Herrenkonfektion, Wäsche
Kolonialwaren 88491

Reihes Hof / Joh. Bruno Grieger
empf. großen Saal u. Vereinszimmer
zu Vergnügen u. Versammlungszwecken 88042

Ober-Salzbrunn

Hermansdorfer Langbleie
Schuh- „zur Verwässerung“
empfiehlt seinen Saal für Versammlungen
und Vereinszwecke 88493

Milchversorgung Groß-Waldenburg
Erste Molkerei des Anstiftungsbezirks, unter
bauern. Kontrolle b. Abt. Gesundheitsamtes
Trinkt Milch
Käsefabrik u. auf. f. Milch- u. Wollereiprodukte
nur von meinen Milchzügen u. Verkaufsstellen 88040

Julius Just
Kolonialwaren / Tabak / Zigaretten 88035

Kurt Guballa, Waldenburger Straße 14
Kolonial- und Eisenwaren 88490

Lebensmittel aller Art gut und preiswert
Hermann Schauer, Charlottenbrunner Str. 34
neben „Germania“ 88422

Nieder-Salzbrunn

The. Bismarck, Hauptstraße 29
Weste - Parfümerien - Bettdecken
Rein Waschen 88489

Erst Finkler / Dresden Straße 36
empfiehlt sich zur Neuankunft und Aus-
besserung von Damen-, Tisch- u. Bettwäsche 88421

Franz Kreutzfeld, Möbelmagazin
Teilaahlung gestattet 88606

Hermann Bretschneider
Mühlensfabrikate - Lebensmittel 88492

Zigarren / Zigaretten / Rauchtabak
Abolf. Radler, Joh. Fritz Radler
Dresdener Straße 44 und am Bahnhof 88428

Blumenau

HEINZEL & SCHUBERT
Hauptstraße 4
Kolonialwaren, Delikatessen, Spirituosen 88498

HUGO MÜLLER
Billigste Bezugsquelle für Kolonial-, Schnitt-
u. Gemischtwaren / Verkaufsstellen: Altwasser,
„Kühn's Hof“, „Seelberger Kaufhaus“ 88424

Langwaltersdorf

Damen- u. Herrenbekleidung
Strickwaren und Wäsche auf Kredit
Blich, Nieder-Hermsdorf, Hauptstr. 3 88597

Erner & Co., Dresdener Straße 38
Lebensmittel, Obst und Gemüse
Steht frische Land- und Molkereibutter 88423

Reichenhennersdorf

Ernst Teichmann
Reibstoffe, Seidenstoffe, Haut-
und Rindenschädel, Tricotagen 88436

Robehaus Bernhard Gröger
Damen-, Herren-, Kinderkonfektion
Mode-, Weiß-, Woll-, Kurzwaren
Gröger's Konfektionshaus - Am Bahnhof 88425

Geinrich Wolf, Dorfstraße 102
Kolonialwaren - Bäckerei 88596

ERNST TEICHMANN
Reibstoffe, Seidenstoffe, Haut-
und Rindenschädel, Tricotagen 88436

Springer's Gasthaus „Zur Erholung“
Langbleie / Arbeiterlokal
Jeden Donnerstag und Sonntag Lada 88484

Gasthof „Zum Bergfrieden“
- Angenehmer Familienaufenthalt - 88589

Karl Schürer, Hauptstraße 54
empfiehlt Konfektion und Schuhwaren
zu niedrigsten Preisen 88430

Maria Wühl, Hauptstraße 15
- Vorkosthandlung - 88488

Dittersbach

Qualitäts Schuhwaren
für Haus, Straße, Gesellschaft u. Sport
E. Scholz Erben, Hauptstraße 46 88435

Josef Kiepel, Hauptstraße 6
Sattlerei - Möbel und Simoleum 88437

„Kuhb.-Schuhhaus“ / Hauptstraße 89
Herren- und Damen-Mobelfabrik
Spez. Arbeitshilfe zu realen Preisen 88260

Referiert

Josef Kiepel, Hauptstraße 6
Sattlerei - Möbel und Simoleum 88437

Referiert

Referiert

Referiert

Referiert

Referiert

Referiert

Referiert

Referiert

Referiert

Referiert

Referiert

Referiert

Referiert